

Grausamer Killer

Wenn zwei Wiener gemeinsam einen Thriller schreiben, können sie schon einmal auf aberwitzige Ideen kommen. Und so liest sich „Die Poesie des Tötens“ gleich auf der ersten Seite wie eine Kreuzung aus „Das Schweigen der Lämmer“, „Martyrs“ und „American Psycho“ – wobei das Duo dann aber weit subtiler vorgeht. Doch man merkt den



beiden an, dass sie ihr Werk selbst genießen, wenn sie einen Serienkiller im idyllischen Wien die Tochter eines Ghostwriters entführen lassen, damit der Vater binnen vier Wochen dessen Biografie schreibe. Jedenfalls ist der Thriller im Endeffekt dann doch mehr Psycho als Brutalo.

Andrea Fehringer/Thomas Köpf: Die Poesie des Tötens
Pro-Talk; 15,40 Euro